



15. Febr. 2021 Anfrage vom Redaktionssekretariat Dill-Zeitung und Herborner Tageblatt zu folgenden Themen:

1. Raserei ist in fast allen Stadtteilen ein Thema. Was soll dagegen getan werden und wie soll sich der Verkehr insgesamt in den nächsten fünf Jahren entwickeln?

Antwort: Es muss verstärkt Geschwindigkeitskontrollen zum Schutz der BürgerInnen geben, aber Blitzer alleine reichen nicht. In Wohngebieten möchten wir eine Überprüfung der Einführung von Tempo 30 Zonen und Spielstraßen. In der Kernstadt muss es künftig auch Kontrollen der bereits eingerichteten verkehrsberuhigten Bereiche, beispielsweise rund um den Wilhelmsplatz, geben. An geeigneten Stellen sind auch die Installation von Geschwindigkeitsanzeigetafeln erforderlich sowie bauliche Veränderungen zur Verkehrsberuhigung denkbar. Außerdem braucht die Stadt ein Radwegekonzept und neue Radwege, die Ortsteile verbinden, um der steigenden Anzahl der Radfahrer gerecht zu werden.

2. Mit welchen Maßnahmen sollen die hohen Schulden der Stadt in den kommenden Jahren abgebaut werden?

Antwort: Wir müssen zwar abwarten, wie sich die städtischen Einnahmen nach der Corona-Krise entwickeln, als SPD drängen wir aber darauf, dass das Land die Kommunen entweder mit ausreichenden Finanzmitteln über eine höhere Schlüsselzuweisung ausstattet oder die Kosten für Straßenbaubeiträge und die Betriebskosten für Kindertagesstätten übernimmt. Die Stadt muss außerdem neue Einnahmen generieren beispielsweise durch die Ausweisung von Gewerbegebieten und die Förderung regenerativer Energien, in diesem Bereich müssen Anreize für Investitionen für BürgerInnen in z.B. Photovoltaikanlagen geschaffen werden.

3. Seit einigen Jahren kommt Dillenburg ohne Stadthalle aus. Wann und wie soll sich daran etwas ändern oder ist das gar nicht nötig?

Antwort: Wir möchten ein Veranstaltungs- und Gemeinschaftszentrum für Dillenburg, das wieder größere Veranstaltungen in der Kernstadt ermöglicht, aber auch von den Stadtteilen genutzt werden kann und soll.

Welche Themen möchte Ihre Partei/Liste darüber hinaus in der kommenden Legislaturperiode in Angriff bzw. in den Fokus nehmen?

Antworten:

1. In der Kernstadt liegt uns vor allem die Belebung der Innenstadt am Herzen, leerstehende Geschäfte müssen vermietet werden, auf dem neu gestalteten Wilhelmsplatz muss es Veranstaltungen geben und der Hofgarten muss aufgewertet werden. Hier möchten wir einen Mehrgenerationenplatz mit Spiel- und Fitnessgeräten einrichten.

In die Kernstadt muss wieder ein Lebensmittelmarkt und das Maibachgelände benötigt ein Konzept, zu dem unserer Ansicht nach auch die Schaffung von Wohnraum gehört. Nur wenn die Innenstadt attraktiv ist, werden Menschen in die Stadt gelockt.

2. Die Ortsumgehung in Frohnhausen ist eines unserer zentralen Ziele. Nach sehr langer Wartezeit muss dieser Ortsteil endlich verkehrstechnisch entlastet werden. 2021 sollen die Planungen beginnen. Das wird höchste Zeit und muss von uns politisch begleitet werden. Die Menschen des Ortsteils kämpfen seit 30 Jahren für eine Lösung, für die auch wir uns einsetzen. Unser Landtagsabgeordneter Stephan Grüger hat im Landtag bereits auf die Dringlichkeit dieses Projektes hingewiesen.